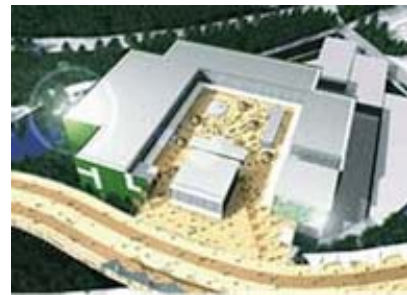


## Neue Technologie aus Japan EXPO 2005 (Teil 5)

---

### Die Ausstellungen von Global Common Five

Vom 25. März bis 25. September 2005 findet in der hügeligen Landschaft östlich von Nagoya, mitten in der Präfektur Aichi, die EXPO 2005 statt. Einschließlich Japan als Gastgeber beteiligen sich offiziell 121 Nationen, vier internationale Organisationen und eine große Zahl von Bürgergruppen und Nichtregierungsorganisationen. Unter dem Thema „Weisheit der Natur“ sucht die erste Weltausstellung im 21. Jahrhundert nach Wegen, wie Mensch und Natur eine nachhaltige Koexistenz gestalten können. Zugleich präsentiert sie Entwürfe für eine globale Gesellschaft der Zukunft. Die EXPO 2005 hat sich zum Ziel gesetzt, fünfzehn Millionen Besucher anzulocken. Die Ausstellungspavillons der offiziellen Teilnehmer sind in Global Commons genannten Gemeinschaftsbereichen zu Regionen zusammengefasst, wobei jedes Land neben seinem eigenen Bereich auch Anteil am Gemeinschaftsbereich hat. Die insgesamt sechs Global Commons sind durch einen Global Loop genannten Rundgang miteinander verbunden, der es den Besuchern ermöglicht, einen virtuellen Rundgang durch die ganze Welt zu unternehmen. Dreißig afrikanische Staaten zeigen ihre Ausstellungen in Global Common Five, wo sich zudem die New Energy and Industrial Technology Development Organization in ihrem NEDO-Pavillon präsentiert.



Global Common 5 (Foto: Japan Association for the 2005 World Exposition)

### Die Kulturen Afrikas

Das Glanzstück von Global Common Five ist der große Afrika-Pavillon, der 28 afrikanische Nationen vereint und die Atmosphäre eines afrikanischen Basars ausstrahlt. Vertreten sind hier Äthiopien, Angola, Benin, Burkina Faso, Burundi, Cote d'Ivoire, Demokratische Republik Kongo, Dschibuti, Eritrea, Gabun, Ghana, Guinea, Kamerun, Kenia, Kongo, Madagaskar, Mali, Mauretanien, Nigeria, Ruanda, Sambia, Sao Tome und Principe, Senegal, Simbabwe, Sudan, Tansania, Tschad und Uganda. Jedes Land hat einen eigenen Informationsschalter, so dass die Besucher diesen von großer Vielfalt geprägten Kontinent umfassend kennen lernen können. Zugleich bestehen auch gemeinsame Ausstellungen, u.a. zu afrikanischen Masken und Kleidung. Die Besucher können zudem Musikinstrumente aus Afrika ausprobieren sowie an Workshops über traditionelle Tänze teilnehmen.

Mit eigenen Pavillons sind Ägypten und Südafrika in Global Commons Five vertreten. Der ägyptische Pavillon ist in drei Bereiche unterteilt, die jeweils die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Landes darstellen, das als Bindeglied zwischen Afrika und dem Nahen Osten fungiert. Durch Ausstellungen erfahren die Besucher, wie die alten Ägypter zur Zeit der Pharaonen mit ihrer natürlichen Umwelt umgingen. Daneben werden auch die Gegenwart des Landes einschließlich seiner Integration in die Weltwirtschaft, sowie die Wege, mit denen Ägypten nach einer besseren Zukunft strebt, gezeigt. Südafrikas Pavillon steht unter dem Thema „Der Rhythmus des Lebens“ und präsentiert die kulturelle Vielfalt des Landes, seine umfangreiche Geschichte, sein Erbe sowie die Spitzentechnologie des Landes.

### **Charakteristika von Global Common Five**

Neben dem Westeingang und dem Japan-Bereich gelegen ist dieser Gemeinschaftsbereich der kompaktste von allen Global Commons. Die untere Sektion umfasst das Hauptbüro der EXPO-Gesellschaft und weitere Einrichtungen. Zudem befindet sich hier der NEDO-Pavillon, der den Besuchern die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiet der Spitzentechnologie aus Japan vorstellt. Ein riesiger Roboter begrüßt die Besucher beim Betreten des Pavillons, der in einen Vorbereich und einen Aufführungsbereich unterteilt ist. Der Vorbereich beinhaltet Ausstellungen und Bilder, welche die Forschung und Entwicklung in Gebieten wie Nanotechnologie, Biotechnologie und Neue Energien erläutern. Im Aufführungsbereich können die Besucher eine Videopräsentation in 3-D erleben, die den Alltag in einem Haus der Zukunft zeigt.

Neben dem NEDO-Pavillon liegt ein Kraftwerk für Neue Energien. Der Biomüll aus den Restaurants des Ausstellungsgeländes wird hier in Brennstoff umgewandelt, der in Brennstoffzellen zum Einsatz kommt. Die Anlage produziert die Energiemenge, die dem Verbrauch des Japanischen Pavillons in Nagakute entspricht.

(Quelle: Web Japan)